



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Bezirksversammlung Altona

A/BVG/61.10-20

Drucksachen-Nr. XVIII-1114  
11.06.2009

### Antrag

- öffentlich -

Gremium	am
Bezirksversammlung	25.06.2009

#### **Ilisu-Staudamm** **Antrag der Fraktion DIE LINKE**

Am 6. Juli 09 wird die Bundesregierung darüber entscheiden, ob auf ihre Rechnung die Allianz-Tochter Hermes-Euler mit Sitz in Bahrenfeld und Paris zusammen mit entsprechenden Instituten in Österreich und der Schweiz eine Auslandskreditbürgschaft zur Finanzierung des Ilisu-Staudamm-Projektes im Südosten der Türkei gewährt.

Das Staudammprojekt wird im Falle seiner Realisierung die Umsiedlung von mindestens 55.000 Menschen ebenso mit sich bringen sowie die unwiederbringliche Zerstörung eines 10.000 Jahre alten Siedlungsgebietes im Tigris-Tal, insbesondere der Höhlenstadt Hasankeyf.

Die diesbezügliche UNESCO-Petition wurde am 3.6.09 von den drei ehemaligen Bremer Bürgermeistern Koschnick, Scherf und Wedemeier sowie der gegenwärtigen Zweiten Bürgermeisterin Linnert unterzeichnet.

Vor dem Hermes-Hochhaus in Bahrenfeld wurde mehrfach in Form von Mahnwachen gegen dessen Zerstörung und die Rettung des Weltkulturerbes protestiert. Hieran nahmen Migrantinnen und Migranten aus diesem Gebiet teil, deren Familien jetzt von der Zwangsevakuierung bedroht sind.

**Die Bezirksversammlung Altona möge der UNESCO-Petition (siehe Seite 2) beitreten bzw. sich dem Appell der Bremer Bürgermeister/innen anschließen, das Weltkulturerbe Hasankeyf im Tigris-Tal zu erhalten und keine Bundesbürgschaften aus Steuergeldern für das Ilisu-Staudamm-Projekt bereitzustellen.**

#### **Petitum:**

**Die Bezirksversammlung wird um Zustimmung gebeten.**

*Anhang: Petition*

Rettet HASANKEYF UND DAS TIGRISTAL!

Petition zur Ernennung von Hasankeyf und dem Tigristal zum UNESCO-Welterbe

An: Herrn Recep Tayyip Erdoğan

Premierminister der Türkischen Republik

Ankara – Türkei

Cc: Frau Angela Merkel

Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland

Berlin - Deutschland

Cc: Herrn Werner Faymann

Bundeskanzler der Republik Österreich

Wien - Österreich

Cc: Herrn Hans-Rudolf Merz

Präsident der Schweizerischen Eidgenossenschaft

Bern - Schweiz

Hasankeyf ist eine antike Stadt am Tigris im Südosten der Türkei. Die Ursprünge dieser Stadt reichen mindestens 10.000 Jahre zurück, es handelt sich um eine der ältesten noch immer bewohnten Städte der Menschheit. Weitere 300 archäologische Stätten im angrenzenden Tigristal liefern zudem Zeugnisse menschlicher Zivilisation von der Prähistorie bis heute. Die Ökosysteme des Tigristals sind noch weitgehend intakt und sind Lebensraum für zahlreiche weltweit gefährdete oder nur dort vorkommende Arten, wie etwa die Euphrat-Weichschildkröte.

Doch durch den geplanten Ilisu-Staudamm würden Hasankeyf, die archäologischen Schätze der Region sowie 400 Kilometer des Tigris und seiner Nebenflüsse zerstört, die ein einmaliges natürliches und kulturelles Erbe darstellen.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin:

- Die antike Stadt Hasankeyf bildet mit der intakten Landschaft des Tigristales eine einzigartige Einheit. Das Gebiet erfüllt 9 von 10 möglichen Kriterien für die Ausweisung als UNESCO-Welterbe;
- Der Tigris und seine Zuflüsse sind von internationaler Bedeutung für die Erhaltung der Artenvielfalt;
- Hasankeyf ist eine der ältesten Städte der Menschheit, geprägt von mehr als 20 verschiedenen Kulturen;
- Wir sind der Meinung, dass wir eine gemeinsame Verantwortung haben, dieses natürliche und kulturelle Erbe für nachfolgende Generationen zu schützen und erhalten;
- Wir sind überzeugt, dass durch den Schutz von Hasankeyf bessere Möglichkeiten für eine zukunftsweisende Entwicklung der Türkei und für die ganze Welt entstehen;

- Wir erwarten, dass die Regierungen von Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Exportkreditgarantien für den Ilisu-Staudamm vollständig zurücknehmen und damit den Weg für die Ausweisung zum UNESCO Welterbe ebnen.

Wir, die Unterzeichnenden, fordern die Regierung der Türkei, vertreten durch Premierminister Tayyip Erdogan, auf:

1. das Ilisu-Staudammprojekt umgehend zu stoppen und
2. für Hasankeyf und das Tigris-Tal den UNESCO-Status als Weltkultur- und -naturerbe zu beantragen

Anlage/n:

ohne Anlagen